

## Statistik informiert ...

Nr. 58/2018

28. März 2018

### Bruttoinlandsprodukt in Hamburg 2017

#### Wirtschaft weiter auf Wachstumskurs

Nach ersten vorläufigen Berechnungen für das Jahr 2017 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Wert aller im Land erzeugten Güter und Dienstleistungen in Hamburg gegenüber 2016 nominal (in jeweiligen Preisen) um 4,1 Prozent gestiegen. Unter Berücksichtigung der Preisveränderungen ergab sich daraus ein reales Wirtschaftswachstum von plus 2,4 Prozent, so das Statistikamt Nord. Mit diesem Ergebnis liegt Hamburg leicht über dem Bundesergebnis von real plus 2,2 Prozent.

Deutliche und im Vergleich zur Entwicklung auf Bundesebene weitaus stärkere Wachstumsimpulse kamen aus den produzierenden Wirtschaftsbereichen Hamburgs. Für das Produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) wurde ein Plus von nominal 6,9 Prozent und real ein Plus von 5,7 Prozent im Vergleich zu 2016 ermittelt. Insbesondere das Verarbeitende Gewerbe trug dazu mit nominal plus 7,4 Prozent und real plus 6,1 Prozent bei.

Beim Hamburger Baugewerbe lag das Wachstum nominal bei 6,8 Prozent und real bei 1,5 Prozent und damit leicht unter dem Ergebnis auf Bundesebene.

Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich in Hamburg mit nominal plus 3,5 Prozent und real plus 1,9 Prozent ähnlich wie auf Bundesebene. Während das Hamburger Gastgewerbe auch im Jahr 2017 wieder deutlich zulegen konnte, zeigten andere Dienstleistungsbereiche eher moderate oder zum Teil auch rückläufige Entwicklungen, wie z. B. der Bereich Finanz- und Versicherungsdienstleistungen. Der Einzelhandel und insbesondere der Hamburger Großhandel lagen dagegen deutlich im Plus.

#### Hinweise:

Die hier vorgestellten Ergebnisse für das Jahr 2017 beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter [www.vgrdl.de](http://www.vgrdl.de) abgerufen werden.

...

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs  
Sitz: Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-1766  
Fax: 040 42731-3707  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 6895-9393  
Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62  
BIC: MARKDEF1200

## Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern

1. Fortschreibung 2017

Gebiet	2016	2017	Veränderung 2017 gegen- über 2016	Anteil an Deutschland 2017	Veränderung 2017 gegen- über 2016
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mrd. Euro		%		%
Baden-Württemberg	476,3	493,3	3,6	15,1	2,3
Bayern	569,8	594,4	4,3	18,2	2,8
Berlin	130,5	136,6	4,7	4,2	3,1
Brandenburg	66,9	69,1	3,3	2,1	1,4
Bremen	32,1	33,7	5,0	1,0	3,3
<b>Hamburg</b>	<b>113,0</b>	<b>117,6</b>	<b>4,1</b>	<b>3,6</b>	<b>2,4</b>
Hessen	269,4	279,1	3,6	8,6	2,2
Mecklenburg-Vorpommern	41,0	42,8	4,3	1,3	1,8
Niedersachsen	276,3	288,0	4,2	8,8	2,5
Nordrhein-Westfalen	668,9	691,5	3,4	21,2	1,7
Rheinland-Pfalz	138,5	144,3	4,2	4,4	2,5
Saarland	34,3	35,3	2,8	1,1	1,2
Sachsen	118,2	121,7	3,0	3,7	1,4
Sachsen-Anhalt	59,1	60,7	2,7	1,9	0,8
Schleswig-Holstein	89,8	93,4	3,9	2,9	2,1
Thüringen	59,9	61,9	3,4	1,9	1,6
<b>Deutschland</b>	<b>3 144,0</b>	<b>3 263,4</b>	<b>3,8</b>	<b>100,0</b>	<b>2,2</b>
darunter nachrichtlich:					
Alte Bundesländer					
ohne Berlin	2 668,4	2 770,5	3,8	84,9	2,3
einschl. Berlin	2 798,9	2 907,1	3,9	89,1	2,3
Neue Bundesländer					
ohne Berlin	345,1	356,3	3,2	10,9	1,4
einschl. Berlin	475,7	492,9	3,6	15,1	1,9

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2018

...

**Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttowertschöpfung (BWS) für Hamburg**  
1. Fortschreibung 2017

Wirtschaftsbereiche (WZ 2008 Klassifikation)	2016	2017	Veränderung 2017 gegen- über 2016	Anteil an Deutschland 2017	Veränderung 2017 gegen- über 2016
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mio. Euro		%	%	%
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	50	61	22,7	0,3	-1,2
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	14 623	15 636	6,9	2,1	5,7
C darunter: Verarbeitendes Gewerbe	12 536	13 460	7,4	2,0	6,1
F Baugewerbe	3 299	3 524	6,8	2,4	1,5
G-T Dienstleistungsbereiche	83 775	86 739	3,5	4,3	1,9
G-J Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	32 144	33 842	5,3	5,5	3,5
K-N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungs- wesen	33 472	33 971	1,5	4,5	0,3
O-T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	18 159	18 926	4,2	2,9	2,1
<b>A-T BWS zu Herstellungspreisen insgesamt</b>	<b>101 746</b>	<b>105 960</b>	<b>4,1</b>	<b>3,6</b>	<b>2,4</b>
Gütersteuern abzüglich Subventionen	11 213	11 612	3,6	3,6	2,0
<b>BIP zu Marktpreisen</b>	<b>112 959</b>	<b>117 572</b>	<b>4,1</b>	<b>3,6</b>	<b>2,4</b>

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2018

**Fachliche Ansprechpartnerin:**

Karin Budziszewski  
Telefon: 0431 6895-1836  
E-Mail: [vgr-hh@statistik-nord.de](mailto:vgr-hh@statistik-nord.de)

**Pressestelle:**

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: [pressestelle@statistik-nord.de](mailto:pressestelle@statistik-nord.de)